



I **An Herrn Stadtrat Johann Altmann**
an Herrn Stadtrat Dr. Josef Assal
an Herrn Stadtrat Richard Progl
an Frau Stadträtin Ursula Sabathil
Rathaus

19.02.2016

**Keine Baugenehmigung wegen einer Fichte?
Schriftliche Anfrage gemäß § 68 GeschO
Anfrage Nr. 14-20 / F 00424 von Herrn Stadtrat Johann Altmann,
Herrn StR Dr. Josef Assal, Herrn StR Richard Progl, Frau StRin Ursula Sabathil
vom 22.10.2015**

Sehr geehrter Herr Stadtrat Altmann,
sehr geehrter Herr Stadtrat Dr. Assal,
sehr geehrter Herr Stadtrat Progl,
sehr geehrte Frau Stadträtin Sabathil,

mit Schreiben vom 22.10.2015 haben Sie gemäß § 68 GeschO folgende Anfrage an Herrn
Oberbürgermeister gestellt. Am 18.01.2016 ersuchten wir um Fristverlängerung.
Die Anfrage wird vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung wie folgt beantwortet.

In Ihrer Anfrage führen Sie Folgendes aus:

„Das Katholische Pfarramt St. Ulrich in Laim möchte das Dachgeschoss eines seiner Häuser ausbauen und somit dringend benötigten Wohnraum in München schaffen. Der geplante Umbau verzögert sich aber seit neun Monaten. Der Grund hierfür ist, dass für zusätzlichen Wohnraum auch zusätzliche Parkplätze nachgewiesen werden müssen. Platz für die vorgeschriebene Anzahl Parkplätze wäre laut Bericht auch da. Allerdings erteilt die Lokalbaukommission (LBK) keine Genehmigung, da diese befürchtet, eine angrenzende Fichte könnte beim Bau der Parkplätze im Wurzelbereich Schaden nehmen. Ein erneutes Novellierungsverfahren zur Baumschutzverordnung, das die Herausnahme der Gattung Fichte aus dem Geltungsbereich dieser Verordnung beinhaltete, wurde in der Vollversammlung des Stadtrats am 20.05.2015 zurückgestellt, mit der Begründung, dass die aktuelle Bedrohung durch den Asiatischen Laubholzbockkäfer (ALB) auf heimische Laubbäume nicht einzuschätzen sei. Über das tatsächliche Ausmaß der Fällungen wegen ALB-Befalls gibt es derzeit keine validen Aussagen.“

Frage 1:

„Warum dauert die Bearbeitung des Antrags der Pfarrei St. Ulrich so lange, wenn nach Angaben der LBK die durchschnittliche Bearbeitungszeit eines Bauantrages nur drei Monate beträgt?“

Antwort:

Der angegebene Dreimonatszeitraum bezieht sich auf die durchschnittliche Laufzeit. Die Bearbeitungszeit des konkreten Einzelfalles kann z. T. erheblich nach oben oder unten abweichen. Die lange Laufzeit des Bauantrags Lutzstr.30 ist verschiedenen Faktoren geschuldet. Es bestand Klärungsbedarf über Unstimmigkeiten in den eingereichten

Baumbestandsplänen sowie Verhandlungsbedarf hinsichtlich der Errichtung zusätzlicher nicht erforderlicher Stellplätze im Schutzbereich erhaltenswerten Baumbestands.

Die erforderlichen Klärungen konnten nicht so zeitnah erfolgen, wie dies wünschenswert gewesen wären. Ursächlich hierfür ist der hohe Bearbeitungsdruck, der aus der Vielzahl beschleunigt zu behandelnder Antragsverfahren (u. a. Schulbauten, Kindertagesstätten, Flüchtlingsunterkünfte) resultiert.

Die Baugenehmigung wurde am 27.10.2015 erteilt.

Frage 2:

„Wie viele Bauanträge wurden in den letzten fünf Jahren wegen „schützenswerter“ Fichten abgewiesen?“

Antwort:

Eine Statistik zu Ablehnungsgründen wird nicht geführt. In der Bearbeitungspraxis werden keine Bauanträge wegen schützenswerter Fichten abgelehnt. Auf dem Verhandlungsweg wird aber regelmäßig versucht, gesunde Bäume – auch Fichten – von Baumaßnahmen freizuhalten, wenn dies mit dem Baurecht vereinbar ist.

Frage 3:

„In wie vielen Fällen wurden Fichten in den letzten fünf Jahren gefällt?“

Frage 4:

„Wurden hierfür Ersatzpflanzungen vorgenommen und wenn ja, welcher Gattungen?“

Antwort zu Frage 3 und 4:

Hierzu liegt keine Statistik vor.

Frage 5:

„Wie viele Bäume mussten in München aufgrund ALB-Befalls bzw. aus Schutz davor gefällt werden?“

Antwort :

Es sind zwei Teilbereiche im Stadtgebiet München von diesbezüglichen Fällungen betroffen. Im Zusammenhang mit dem ALB-Befall im Riemer Wäldchen liegen keine Angaben zu Baumzahlen vor. Es wurde laut der städtischen Forstverwaltung Baumbestand in einer Größenordnung von 400 m³ gehäckselt Holz (Schüttraummeter) im 100m-Umkreis rund um den Befallsbaum gefällt. Im Zusammenhang mit dem ALB-Befall an der Stadtgrenze zu Waldperlach auf Putzbrunner Flur mussten im 100m-Umkreis eines befallenen Baums im Herbst 2015 139 Bäume gefällt werden. Erstmals war nun in München ein Stadtbezirk mit gut durchgrüntem Gartengrundstücken betroffen.

Nicht unerwähnt bleiben sollte in diesem Zusammenhang, dass in den Jahren 2012 und 2014 vor den Toren Münchens in den Gemeinden Feldkirchen, Haar und Neubiberg insgesamt mehrere tausend Bäume zuzüglich diverse Waldbereiche im Kampf gegen den Asiatischen Laubholzbockkäfer gefällt werden mussten.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Prof. Dr.(I) Merk
Stadtbaurät